

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses Kultur und interkultureller Dialog**
am

Montag, 28. November 2022 um 16.00 Uhr

in der Gesamtschule Bremen-Ost, Sitzungsraum 130 (TOP 1-4) und ab 17.15 Uhr in
der Stadtteilbibliothek Osterholz, Standort GSO (TOP 5-9)
Walliser Straße 125, 28325 Bremen

Sitzungsbeginn: 16.00 Uhr Sitzungsende: 18.15 Uhr

TeilnehmerInnen:

Frau Haase	Ausschusssprecherin
Herr Conreder	
Frau Hohn	i.V. f. Herr Schäfer
Frau Klin	Sitzungsleitung/Protokollführerin
Herrn Massmann	
Frau Schönfelder	(bis 18.05 Uhr anwesend)
Herr Haase	i.V. f. Herr Tietjens

entschuldigt:

Gäste:

Frau Jelken GSO
Herr Rußek GSO
Frau Ruf Stadtteilbibliothek in der GSO

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

Tagesordnung:

1. Beschluss zur Tagesordnung, Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (öffentliche Sitzung: 07.09.2022)
2. Wünsche und Anregungen von Bürgerinnen und Bürger
3. Besichtigung der Kunstaustellung in der GSO (angefragt: Vertreter: innen der GSO)
4. Vernetzung und Sichtbarkeit von Künstler:innen im Stadtteil Osterholz, hier: weitere Absprachen (Beschluss/Pressemitteilung/Antrag WiN-Förderung)
5. Vorstellung des Angebotes der Stadtteilbibliothek Osterholz am Standort der GSO (eingeladen: Michaela Ruf, Bibliotheksleitung Stadtteilbibliothek Osterholz)
6. Terminplanung 1. Halbjahr 2023
7. Anträge/ Beschlüsse
8. Mitteilungen des Ortsamtes
9. Verschiedenes

Zu TOP 1: Beschluss zur Tagesordnung, Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (07.09.2022)

Der Ausschuss für Kultur und interkultureller Dialog ist beschlussfähig.
Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.
Das Protokoll vom 07.09.2022 wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

-/-

Zu TOP 3 Besichtigung der Kunstaussstellung in der GSO

Gäste:

Frau Jelken und Herr Rußek Fachleitung Kunst

Herr Rußek berichtet, dass die Ausstellung nach den Sommerferien 2022 zustande gekommen ist. Die Ausstellung umfasst Werke der letzten 10 Jahre, hauptsächlich Portraits (Selbstportrait)- „Das sind wir“. Die Ausstellung ist in der großen Halle, im Flur und im Foyer. Die Idee hinter den Selbstportraits ist das Bestreben nach psychologischer Selbsterforschung (Selbstreflexion)- Was bin ich, was könnte ich sein und was auch nicht. **Frau Haase** fragt nach, ob es den Schüler: innen schwergefallen ist, die Aufgabenstellung umzusetzen. **Frau Jelken** berichtet, dass durch die Pandemie die Umsetzung erschwert worden ist. Außerdem trägt der ganze Social Media Bereich eher negativ dazu bei, dass sich Schüler: innen gerne zeigen möchten. In der medialen Welt, wird viel mit Filtern gearbeitet, so dass das „Eigene Ich“ entfremdet wird. **Herr Rußek** informiert, dass die Figuren „Nackte Frau“ und „Alter Mann“ eine Ausleihe aus dem Gerhard-Marcks-Haus sind. In 2023 findet eine große Ausstellung anlässlich „100-Jahre-Gerhard-Marcks-Haus“ in der GSO statt (Projekt Skulptur sucht Schule).

Herr Rußek und Frau Jelken führen uns durch die Ausstellung.

Zu TOP 4 Vernetzung und Sichtbarkeit von Künstler:innen im Stadtteil Osterholz, hier: weitere Absprachen (Beschluss/Pressemitteilung/Antrag WiN-Förderung)

Die Anwesenden sind sich einig, dass es sich hierbei um einen Versuch (Pilotprojekt) handelt, ein niederschwelliges Angebot zu schaffen.

Beschlussentwurf:

Vernetzung und Sichtbarkeit von Künstler:innen im Stadtteil Osterholz

Der Ausschuss Kultur und interkultureller Dialog des Beirates Osterholz möchte in Kooperation mit dem Quartiersmanagement Schweizer Viertel Künstler:innen im Stadtteil unterstützen und ihnen eine Plattform ermöglichen, ihre Kunst sichtbar zu machen.

Der Ausschuss Kultur und interkultureller Dialog stellt im Wesentlichen folgende Eckpunkte zusammen:

- Welches Ziel soll verfolgt werden (Künstler: innen zusammenbringen, sichtbar machen, alle: Jung und Alt, künstlerische Jugendliche sollen auch gefördert werden)?
- Bedarfe sollten ermittelt werden
 - Was gibt es bereits im Stadtteil, was wird benötigt?
 - Wie kann eine geeignete Unterstützung der Künstler: innen im Stadtteil erfolgen?
 - Workshop zur Ermittlung initiieren
- Welches Potential haben die Einrichtungen, damit sie mitwirken können (Kräfte bündeln)
- Schaffung einer Stelle (Honorarbasis, Laufzeit ein Jahr, Finanzierung: WiN Schweizer Viertel?)
 - Koordination (Angebote/Bedarfe)
 - Netzwerkarbeit (künstlerische Träger aus dem Stadtteil zusammenbringen und Aufbau eines Pools)
- ggf. zu einem späteren Zeitpunkt die Option z.B. Festival zu organisieren

Der Ausschuss bittet das Ortsamt/das Quartiersmanagement Schweizer Viertel folgende Maßnahmen zu initiieren:

- In einer Quartiersforumssitzung Schweizer Viertel wird über diese Idee informiert
- Das Ortsamt macht per Pressemitteilung einen Aufruf für die Stelle der Koordination (optional)
- Für die WiN Mittel (Planungsliste 2023) kann ein Antrag für die Stelle gestellt werden

Der Ausschuss stimmt dem Beschlussskizzenentwurf einstimmig zu. Der Beschluss wird dem Beirat Osterholz für die Befassung am 5.12.22 zur Verfügung gestellt.

Auch die Pressemitteilung wird mit kleinen Änderungen einstimmig genehmigt. Frau Klin wird gebeten mit Aykut Tasan die Finanzierungsfrage zu klären.

Zu TOP 5 Vorstellung des Angebotes der Stadtteilbibliothek Osterholz am Standort der GSO

Gäste: Frau Ruf, Bibliotheksleitung Stadtteilbibliothek Osterholz

Frau Ruf berichtet, dass sie seit 10 Jahren die Leitung dieser kleinsten Stadtteilbibliothek ist. Die Stadtteilbibliothek hat insgesamt 22 Stunden pro Woche (täglich 12-17 Uhr, mittwochs geschlossen, donnerstags von 11-18 Uhr) geöffnet (2 Teilzeit/1 Vollzeit beschäftigt). Vormittags finden Klassenführungen statt. Herr Radeke ist für Kinder und Jugendliche zuständig. Heute hat ein Seniorenprogramm „Umgang mit dem Smartphone“ begonnen. Sie haben eine gute Kooperation mit der GSO und der Kammerphilharmonie. Leider hat die Stadtteilbibliothek keinen Veranstaltungsraum, aber einen Bibliotheksgarten. An dieser Stelle erwähnt **Frau Haase** die Möglichkeit einen Antrag auf Globalmittel beim Beirat Osterholz zu stellen. Das Publikum ist sehr gemischt (1/3 Kinder und Jugendliche, 1/3 Seniorinnen und Senioren, 1/3 Divers.). Bei Bedarf werden auch die Bücher nach Hause gebracht. **Herr Haase** fragt nach, in welchem Maße die Schülerschaft der GSO das Angebot in der Stadtteilbibliothek nutzt. Das digitale Zeitalter merkt man. Ab und zu kommen Mädchen in die Stadtteilbibliothek, so **Frau Ruf**.

Herr Massmann bietet die Unterstützung des Beirates Osterholz an, wenn es um die Frage der Erhaltung der Stadtteilbibliothek in diesen Räumlichkeiten geht. Dieses Thema kommt alle paar Jahre wieder in die Diskussion. **Frau Ruf** bedankt sich und macht deutlich, dass sie an diesem Standort bleiben möchte und dieser Standort sehr sinnvoll ist (Schulen im naheliegenden Umfeld). **Frau Haase** fragt nach den Ferienangeboten. **Frau Ruf** berichtet, dass die Stadtteilbibliothek über Weihnachten geschlossen ist, in den Herbstferien ist eine Woche geschlossen, an allen Brückentagen ist die Stadtteilbibliothek geschlossen, in den Osterferien ist eine Woche geschlossen, in den Sommerferien ist komplett geöffnet. In 2021 gab es 120 Anmeldungen für das Sommerferienprogramm. Aufgrund der Größe der Stadtteilbibliothek können nicht alle Themen bedient werden. Eine größere Auswahl findet man in der Zentralbibliothek Am Wall. **Frau Haase** bringt die Idee ein, zu dem Thema „politische Jugendbeteiligung“ zusammen mit der Stadtteilbibliothek etwas auf die Beine zu stellen. Weiterhin fragt **Frau Haase** wie sich der Fundus erneuert. Es gibt ein Medienbudget pro Jahr, die Medien, die 2 Jahre nicht ausgeliehen worden sind, werden aussortiert, so **Frau Ruf**.

Frau Ruf führt die Ausschussmitglieder durch die Räumlichkeiten.

Zu TOP 6 Terminplanung 1. Halbjahr 2023

Folgende Termine werden für das 1. Halbjahr 2023 besprochen:

06.02.2023 um 17 Uhr

12.04.2023 um 17 Uhr

Frau Haase äußert als Themenwunsch für eine der nächsten Sitzung die Vorstellung von dem Projekt „Guck Mal“ von Petri&Eichen.

Zu TOP 7 Anträge/ Beschlüsse

Anfrage von Hoodtraining zur Gestaltung der Brücke Düsseldorfer Straße

Frau Schönfelder hat die Sitzung verlassen, sie hat aber im Vorfeld per Email ihre Zustimmung zu dem eingereichten Vorhaben gegeben.

Die anwesenden Ausschussmitglieder diskutieren und kommen zu folgendem Vorschlag:

Aus der Email ist nicht klar erkennbar, welche Seite bzw. Wand besprüht werden soll. Das ist zu klären.

- Die Seite zur Düsseldorfer Straße, wenn man in die Düsseldorfer Straße reinfährt- von der Ludwig-Roselius-Allee kommend: Hier hätte der Kulturausschuss gerne Mitspracherecht was die Auswahl der Motive angeht. Die Skizzen sind bitte dem Kulturausschuss einzureichen (können Sie über mich machen).
- Bei der anderen Seite der Brücke können die Kinder/Jugendliche nach ihren Vorstellungen die Wand besprühen.

Diese Thematik wurde bereits mit Herrn Magel in einer Ausschusssitzung in 2021 besprochen, damals ging es allerdings um die Brücke in der Graubündener Straße. Der Ausschuss hält an dem Argument, dass generationsübergreifende Motive auf die Brücken gesprüht werden sollen, fest.

Herr Conreder fragt nach der Haltbarkeit der Motive. Das ist ebenfalls zu klären. Ebenso ist Herr Kunold mit einzubeziehen. Er hat angeboten, mit Hoodtraining in Kontakt zu treten, damit die Einrichtungen und Initiativen im Quartier entsprechend Berücksichtigung finden.

Unter den eben genannten Bedingungen spricht sich der Ausschuss einstimmig für das Projekt aus.

Zu TOP 8 Mitteilungen des Ortsamtes

Frau Klin verweist auf entsprechende E-Mails.

Zu TOP 9 Verschiedenes

-/-

Frau Klin schließt die Sitzung um 18.15 Uhr.

Bremen, 29.11.2022

gez. Vanessa Klin
(Sitzungsleitung/Protokollführerin)

gez. Christine Haase
(Ausschusssprecherin)